



Umwelt
Az.: 61.10
Datum: 02.07.2007
Sachbearbeiter/in: Hahn, Wulf-Rüdiger

Vorlagenart	Vorlagennummer
Beschluss- vorlage	2007/022
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich

Ergänzung

Beratungsgegenstand:
Kalkulation der Müll- und Wertstoffabfuhr für das Jahr 2007

Produkt/e:
10.01.10 - Öffentlich-rechtliche Abfall- und Wertstoffabfuhr

Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	06.02.2007	Ausschuss für Umweltschutz, Landwirtschaft, Abfallwirtschaft, Agenda 21 und Verbraucherschutz
N	05.03.2007	Kreisausschuss
Ö	21.05.2007	Kreistag

Abzeichnung:

Landrat

Organisationseinheit

Anlage/n:

- 1 -

Beschlussvorschlag:

Der vorgelegten Kalkulation für das Jahr 2007 wird zugestimmt.

Sachlage, Stand 22.01.2007:

In der Anlage wird eine Anfrage der Fraktion CDU/Unabhängige vom 20. Januar 2007 übersandt zu der wie folgt Stellung genommen wird:

Die Entsorgungsentgelte sowie die für 2007 geschätzten Abfallmengen sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Das Entgelt für Haus- und Sperrmüll beträgt mit 123,00 €/t (100 %). Das Entgelt für Bioabfall beträgt 75 % (92,25 €/t) und für Grünabfall 50 % (61,50 €/t).

Entsorgungskosten				
	Jahresmengen für 2005:	geschätzte Jahresmengen für 2007:	Entsorgungs- entgelte für 2007	voraussichtliche Kosten für 2007:
	[t]	[t]	[€ /t]	[€ /a]
Hausmüll und hsm.- ähnlicher Gewerbeabfall:	17.961 t/a	18.600 t/a	123,00	2.287.800,00
Sperrmüll:	5.450 t/a	5.700 t/a	123,00	701.100,00
Grünabfall:	7.035 t/a	7.500 t/a	61,50	461.250,00
Bioabfall:	1.849 t/a	2.000 t/a	92,25	184.500,00
				3.634.650,00

Diese Abstufung der Entgelte hat die GfA mit Zustimmung des Kreisausschusses vorgenommen. Dieses stellt einen Kompromiss aus betriebs- und abfallwirtschaftlichen Gesichtspunkten dar und wird bereits seit vielen Jahren erfolgreich angewandt.

Voraussichtlich wird die GfA im Verlauf des Jahres 2007 in der Summe ca. 3.634,650,00 € für die Entsorgung von Haus- und Sperrmüll, Grün- und Bioabfall erhalten. Die Gegenleistung der GfA besteht darin, diese Abfälle ordnungsgemäß zu verwerten und zu entsorgen und unter anderem auch den Kleinanlieferbereich in Bardowick sowie die Recyclinghöfe in Amelinghausen, Bleckede/Nindorf und Zetze zu betreiben. Eine weitergehende Aufschlüsselung dieser Kosten ist derzeit nicht vor.

Spektakuläre Entwicklungen für die Bioabfallentsorgung verbunden mit entsprechend steigenden Kosten sind derzeit nicht bekannt.